

Der Vollzugsdienst

4-5/2015 – 62. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Flüchtlingswelle bleibt für deutsche Gefängnisse nicht folgenlos !

Bundesländer müssen dringend handeln und Haftplätze schaffen

Seite 1

BSBD-NRW legt die Richtung der künftigen Gewerkschaftsarbeit fest

Peter Brock mit großer Mehrheit als Landesvorsitzender bestätigt

Seite 56

Geld für Personalmaßnahmen ungenutzt zurückgegeben !

Offener Brief an die Abgeordneten des Sächsischen Landtages

Seite 79

Interview mit der Hamburger Justiz-Staatsrätin Katja Günther



Mehr dazu auf Seite 32 in dieser Ausgabe

Foto: Justizbehörde Hamburg



Nordrhein-Westfalen



Saarland



Sachsen-Anhalt

Fachteil: Ausbildung im Strafvollzug

INHALT

BUNDESVORSTAND

- 1 Flüchtlingswelle bleibt für deutsche Gefängnisse nicht folgenlos!
- 2 BSBD-Bundesvorstand tagte: Aktuelle Entwicklungen im Strafvollzug beraten
- 3 Helene Wildfeuer: „Frauenpolitische Themen in den Fokus rücken“
- 3 Frauen haben was zu sagen – Mann auch
- 4 „Warum eigentlich kann eine Frau nicht gleichzeitig Karriere machen und ein Kind großziehen?“

LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 17 Bayern
- 21 Berlin
- 27 Brandenburg
- 32 Hamburg
- 38 Hessen
- 45 Mecklenburg-Vorpommern
- 49 Niedersachsen
- 56 Nordrhein-Westfalen
- 70 Rheinland-Pfalz
- 77 Saarland
- 79 Sachsen
- 84 Sachsen-Anhalt
- 86 Thüringen

FACHTEIL

- 88 Ausbildung im Strafvollzug – Neues aus der Wissenschaft



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

| | | |
|-----------------------------------|---------------------|--------------------------------------|
| Bundesvorsitzender | Anton Bachl | bachl@bsbd.de www.bsbd.de |
| Stellv. Bundesvorsitzende | Petra Gerken-Wolf | bsbd-frauen@bsbd.de tarif@bsbd.de |
| Stellv. Bundesvorsitzender | Wolfgang Jänicke | wolfjnicke@aol.com |
| Stellv. Bundesvorsitzender | Friedhelm Sanker | fsanker@t-online.de |
| Stellv. Bundesvorsitzender | Franz-Josef Schäfer | eu@bsbd.de |
| Schriftleitung | Burghard Neumann | vollzugsdienst@t-online.de |

| Landesverbände | Vorsitzende | |
|-------------------------------|----------------------|--|
| Baden-Württemberg | Alexander Schmid | Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de |
| Bayern | Ralf Simon | post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de |
| Berlin | Thomas Goiny | thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de |
| Brandenburg | Rainer Krone | bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de |
| Bremen | Werner Fincke | werner.fincke@JVA.BREMEN.de |
| Hamburg | Thomas Wittenburg | thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de |
| Hessen | Birgit Kannegießer | vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de |
| Mecklenburg-Vorpommern | Hans-Jürgen Papenfuß | hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de |
| Niedersachsen | Uwe Oelkers | uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de |
| Nordrhein-Westfalen | Peter Brock | bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de |
| Rheinland-Pfalz | Winfried Conrad | bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de |
| Saarland | Markus Wollscheid | M.Wollscheid@justiz.saarland.de |
| Sachsen | René Selle | rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de |
| Sachsen-Anhalt | Uwe Bülau | uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de |
| Schleswig-Holstein | Michael Hinrichsen | hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de |
| Thüringen | Jörg Bursian | post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de |

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 6/2015:

 **15. November 2015**

Außerordentliche Vorkommnisse und Umbrüche:

Justizvollzug in unruhiger Zeit

Landeshauptvorstandssitzung am 15. und 16. Juni 2015 im KVJS Tagungszentrum in Gültstein

Mit einer herzlichen Begrüßung der rund 50 Mitglieder des Hauptvorstands und seiner Gäste eröffnete um zehn Uhr der Landesvorsitzende Alexander Schmid die diesjährige Sitzung im Tagungszentrum Gültstein. Besondere Willkommensgrüße galten dem Ehrevorsitzenden Ernst Steinbach sowie den Ehrenmitgliedern Erich Haag, Wolfram Müller, Wolfgang Kneip und Hansjörg Schwaab. Ebenso begrüßt wurden Martina und Walter Schmid von der Mitgliederverwaltung. Danach gab der Vorsitzende die in den Ortsverbänden und den Fachgruppen eingetretenen Veränderungen bekannt. Als Gastredner konnte Alexander Schmid mit großer Freude Herrn Ministerialdirigent Martin Finckh, den Leiter der Abt. IV im Justizministerium, sowie Herrn Dr. Alexander Schrader von der dbb-Vorteilswelt aus Berlin ankündigen.

Verabschiedung und Vorstellung neuer Mitglieder des Landeshauptvorstandes

Gleich zu Beginn verabschiedete der Vorsitzende vier langgediente Mitstreiter, die den Landeshauptvorstand verlassen. Er stellte die einzelnen BSBD-Werdegänge vor und dankte im Namen des BSBD-Landeshauptvorstandes sowie des Landeshauptvorstandes den Kollegen sehr herzlich mit jeweils einem Weinpräsent.

Verabschiedet aus dem Kreis des Landeshauptvorstandes wurden:

- **Hans Karl** stellv. Landeskassier und OVV Stuttgart
- **Heinz Wintergerst**, OVV Freiburg / Ruhestand
- **Pamela Muratore**, OVV Adelsheim (entschuldigt)
- **Jürgen Scheike** OVV Mannheim
LHVS als FG-Vertreter Vollzugsdienst.

Nach der Ehrung durch den Vorsitzenden



Die Vorsitzenden mit den „Ehemaligen“ und den „Neuen“ - Von links: Vorsitzender Alexander Schmid, Uwe Zielinski, Jürgen Scheike, Sebastian Fuchs, Reiner Bürgelin, Hardy Wolf, Hans Karl, Heinz Wintergerst, erster stv. Vorsitzender Georg Konrath.

Fotos (4): BSBD-LV-BW

Alexander Schmid richteten die Kollegen noch einige Worte an das versammelte Plenum, bei dem sie sich geschlossen für die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen bedankten. **Alexander Schmid** begrüßte die neu ge-

wählten Ortsverbandsvorsitzenden **Uwe Zielinski** des OV Mannheim, **Hardy Wolf** des OV Stuttgart, **Sebastian Fuchs** des OV Adelsheim und **Reiner Bürgelin** des OV Freiburg, die sich selber dem Gremium kurz vorstellten.

Bericht des Landesvorsitzenden

„Wir sind in den Köpfen der Verantwortlichen angekommen“

Landesvorsitzender Schmid berichtete über die vom Landesvorstand erbrachte Arbeit in den letzten Monaten und über die aktuellen Verbandsthemen mithilfe einer Powerpoint-Präsentation unter dem Motto „Justizvollzug in unruhiger Zeit“.

Sind wir notorische „Schwarzseher“? – Der Justizvollzug hat tatsächlich viele Probleme!

Die Vorfälle in den Vollzugsanstalten Adelsheim und Bruchsal haben den kompletten Justizvollzug sowie das Justizministerium sehr belastet und beschäftigt. Plötzlich schien für die Presse alles interessant, um den Sensationsbedarf in den Medien und in den Schlagzeilen für die Öffentlichkeit zu befriedigen. In früheren Jahren uninteressante Vorfälle wurden nun medientechnisch wieder hervorgeholt und aufbereitet. Hier versuchte der BSBD soweit es ging – auch durch vermehrte Pressearbeit – sachgerecht auf-

zuklären. In dieser Situation wurde sogar verurteilten Straftätern mehr Glauben geschenkt als den Kolleginnen und Kollegen.

Der ganze Landesverband spricht den Bediensteten in den betroffenen Anstalten höchsten Respekt aus, die trotz allen widrigen Umständen den Dienst aufrecht erhalten haben.

Selbst der Justizminister wurde von der Opposition unter starken politischen Druck gesetzt. Hier war auch von Rücktritt die Rede. Der BSBD positioniert sich jedoch hinter dem Minister. Auch steht der Verband voll zu den betroffenen Kollegen, solange keine Dienstvergehen bzw. persönliche Schuld zugeordnet werden kann. Diese Position wurde auch bei der „CDU-Gesprächsrunde“ im Landtag explizit ausgesprochen.

All diese Vorfälle der letzten Monate haben gezeigt, dass der Justizvollzug an die neuen Anforderungen und an die stark veränderte Klientel angepasst wer-

den muss. Mit der Einsetzung einer „Expertenkommission zum Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen“ hat der Minister begonnen, den angestiegenen Anforderungen nachzukommen. Die starke Zunahme an solch auffälligen Gefangenen in den letzten Jahren belastet erheblich. Von 17.000 durchlaufenden Insassen pro Jahr sind etwa 2.600 als psychisch auffällige Gefangene bekannt. Das Dunkelfeld ist jedoch viel höher anzusetzen. Man geht von fast 80 % der Inhaftierten aus. Ein enormer personeller Aufwand ist hier nötig (Krankenhausaufenthalte, Facharzttermine, behandlerische Maßnahmen usw.). Gesetzliche Vorgaben können nicht immer eingehalten werden und müssen so des Öfteren leider umgangen werden.

Nicht zu vergessen: die zunehmende Aggressivität gegenüber den Bediensteten. Mit der Vorfall in der JVA Adelsheim hat sich eine ganz neue Dimension der Gewalt aufgetan. Hier soll die Experten-

kommission als positives Instrument Verbesserungen für die Situationen in den Anstalten bringen. **Alexander Schmid** dankt dem Minister für die Einladung des **BSBD** in dieses breit aufgestellte Gremium von insgesamt 16 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Medizin, Psychiatrie und Justiz.

In einem Zwischenbericht hat die Kommission bereits 23 konkrete „Handlungsempfehlungen“ mit einem Volumen von 11 Mio. Euro an Investitionen vorgeschlagen, die über alle Dienste im Justizvollzug verteilt sind. Für Mitte September 2015 ist der Abschlussbericht angekündigt. Die Umsetzung der Empfehlungen ist nun von den Zustimmungen der Regierungsfractionen in einem Nachtragshaushalt sowie des Finanzministeriums abhängig. Der **BSBD** erwartet eine hundertprozentige Umsetzung der aufgestellten notwendigen Forderungen.

Ein weiterer positiver Ansatz ist hauptsächlich auf eine Initiative des **BSBD** zurückzuführen: so wird das Ministerium eine Mitarbeiterbefragung in den JVA des Landes beginnen lassen, um Problemstellen zu erkennen und Verbesserungen für das Personal zu erreichen.

In einer Arbeitsgruppe – unter Mitarbeit von **BSBD** und **HPR** – wurde ein Fragenkatalog mit etwa 75 Items zu sechs Themenkomplexen ausgearbeitet. Die anonyme Umfrage wird durch ein Institut der Universität Heidelberg gestaltet und ausgewertet. Von August bis Oktober dieses Jahres wird die Pilotierung in der JVA Ravensburg durchgeführt und eine anschließende Zwischenbilanz mit eventuellen Nachjustierungen erstellt. In den Monaten November und Dezember 2015 soll die Mitarbeiterbefragung in

allen Anstalten vorgenommen werden. Danach wird von dem Uni-Institut in Heidelberg die Befragung ausgewertet und es werden Handlungsempfehlungen aufgestellt. Bis zum Mai 2016 sollen die Ergebnisse vorliegen und dann in allen Anstalten präsentiert werden.

Neben diesen Spezialthemen drängen sich aber in der gegenwärtigen angespannten Vollzugslage auch schon lange bekannte Grundsatzfragen geradezu auf:

- Der früher immer wieder hochgelobte „schlanke Personalkörper“ entpuppt sich nun als „Magermodell“. Im Ländervergleich fehlen dem baden-württembergischen Justizvollzug durchschnittlich 200 Stellen.
- Weiter ist der mittlere Dienst ein Auslaufmodell in der Landesverwaltung. Gerade einmal 15 Prozent aller Beamten im Land sind hier eingruppiert, im Justizvollzug dagegen immer noch über 80 Prozent.
- Eine Fülle von zusätzlichen Aufgaben, die das Personal belasten, sind u. a. viele Stunden von Amtshilfe bei Gerichten, externe Bewachungen, Dokumentationszwänge im Dienstalltag (Absicherungsmentalität), Gesundheitsmanagement, Wartungs- bzw. Hausmeisterdienste, PR-Tätigkeiten, Schießausbildung, AZT-Training, Anleitung von Gefangenenaktivitäten außerhalb der Kernarbeitszeiten als Normalfall, Eltern-/Erziehungszeiten, hoher Krankenstand usw.
- Als Beamter fühlt man sich als „Sparschwein“ der Landesregierung. Trotz der substanzzehrenden Arbeit mit Schwerstkriminellen und mit psychisch Auffälligen werden vom politischen

Dienstherrn den Beamten Sonderopfer zugemutet – von Wertschätzung keine Spur.

Der Vorsitzende **Alexander Schmid** sieht das Problem nicht im Justizministerium, sondern beim Finanzministerium, das den Personalforderungen des Justizvollzugs – wider besseres Wissen – nicht nachkommt.

Die aufgeführten Punkte sind nur ein Abriss der Probleme, die sich aktuell im Justizvollzug zeigen, so der Vorsitzende. Jedoch lohnt sich der hohe Einsatz, um das Mögliche oder gar das Beste für den Justizvollzug zu erreichen. **„Wir sind in den Köpfen der Verantwortlichen angekommen.“**

Der **BSBD**-Landesverband konnte in vielen Gesprächen und Schreiben die Probleme in den politischen Raum und an die Verantwortlichen in Landtag und Verwaltung herantragen. So hatte der Landesvorstand eine Reihe von Gesprächsterminen mit Delegationen und einflussreichen Arbeitskreisen der Regierungsparteien sowie mit den Oppositionsfractionen und auch mit einzelnen Landtagsabgeordneten.

Mit dem Justizministerium suchte man gemeinsam bei verschiedenen Treffen, persönlichen Gesprächen, Telefonaten und im E-Mail-Verkehr nach Lösungen und Verbesserungen.

Der **BSBD** positionierte sich im **BBW**-Dachverband und ging auf die Straße bei den **BBW/DBB**-Demonstrationen in Stuttgart.

Der Vorsitzende dankte sehr herzlich seinen Vorstandskollegen und den vielen weiteren Mitgliedern für ihre kollegiale und solidarische Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.

Vortrag des Leiters der Abteilung Justizvollzug im Justizministerium BW

Der Landesvorsitzende begrüßt den Leiter der Abt. IV des Justizministeriums – Herrn **Martin Finckh** – und bedankt sich, dass er sich für den Landeshauptvorstand bereits kurz nach seinem Amtsantritt Zeit genommen hat.



Ministerialdirigent **Finckh** – Landesvorsitzender **Schmid**.

Der 52-jährige Ministerialdirigent dankt seinerseits für die Anfrage des **BSBD** und unterstreicht, dass er sehr gerne dieser Einladung gefolgt sei. Herr **Finckh**, der zum Jahreswechsel 2014/15 die Leitung der Abteilung Justizvollzug im Justizministerium übernommen hat, stellte sich dem

Gremium kurz vor: Durch seine vorhergehende Tätigkeit als Haushaltsbeauftragter hatte er bereits früher Kontakt mit dem Justizvollzug und den hier bestehenden Finanzproblemen. Nach seinem Amtsantritt vor einem halben Jahr besuchte er als erstes alle Vollzugseinrichtungen, um einen eigenen Überblick

über die tägliche Arbeit der Kolleginnen und Kollegen zu erlangen.

In seinem Vortrag sprach Ministerialdirigent Finckh folgende Punkte an:

– Zu den Ereignissen in der JVA Bruch-

sal seien die notwendigen und richtigen Entscheidungen zur Gewährleistung einer objektiven und unabhängigen Untersuchung getroffen worden. Allerdings hätten das hohe öffentliche Interesse sowie die umfangreichen politischen Anfragen zu einer immensen Arbeitsbelastung im Ministerium geführt. Da die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien, könne er keine weiteren Erklärungen abgeben.

– Auch Herr **Finckh** wies auf die Einsetzung der Expertenkommission hin, mit der das Ministerium bereits auf die Vorfälle reagiert hat. Durch die Handlungsempfehlungen würden die Strukturen und Maßnahmen angepasst, um die Gefahr solcher Vorfälle zu minimieren.

– Mit den Schließungen kleinerer Anstalten komme das Ministerium der

Prüfungsmitteilung des Landesrechnungshofs vom Dez. 2014 nach. Mit einer Unterbelegung im Umfang von etwa 900 Gefangenen sind die Anstalten im Land nicht ausgelastet. Hinzu kämen vielfältige Instandsetzungs- und Renovierungskosten. Der durch Schließungen entstandene Überhang von 65 Personalstellen wird ebenfalls vom Rechnungshof kritisiert. Im Ministerium wird aber kein Anlass gesehen, diese Stellen abzubauen.

- Ein weiteres Thema ist der Anstaltsneubau im südwürttembergischen Landesteil. Noch sei die Standortfrage ungeklärt, die als Chefsache im Staatsministerium liege. Die Abteilung IV sehe aber die Vorteile und die Sozialverträglichkeit bei einer Entscheidung für Rottweil und stehe deshalb zu diesem Standort.
- Dass in den Justizvollzug investiert werde, erkennt man aber auch an den aktuellen Bauvorhaben. Neue Torwachen für Adelsheim und Mannheim, neue Hafthäuser und moderne Arbeitsplätze in Stuttgart und ein neues Haftgebäude in der JVA Heilbronn sind nur einige Beispiele. Alleine 2014 wurden 43 Mio. Euro für Bau- und Erhaltungsmaßnahmen ausgegeben.
- Ein Problem, das auf den Vollzug hierzulande zukommen wird, sei die voraussichtliche Inhaftierung von Islamisten und Salafisten. Die Zahl der Rückkehrer aus den Kriegsgebieten um und aus Syrien werde vermutlich auch hierzulande ansteigen. Bisher sei dieses Problem in Baden-Württemberg noch gering, in anderen Bundesländern jedoch beschäftige diese Thematik bereits den Justizvollzug. Um die wachsende Gefahr frühzeitig zu erkennen und einer Radikalisierung entgegen zu wirken, müsse das Personal der Anstalten entsprechend geschult werden.
- Nachdem Herr **Finckh** die Überlegungen des Landes zur Entprivatisierung der Bewährungs- und Gerichtshilfe „Neustart“ kurz erläutert hatte, ging er auf die bevorstehende Mitarbeiterbefragung ein (s. auch Bericht des Vorsitzenden). Er hoffe auf rege Teilnahme der Bediensteten und auf ein Ergebnis zur Frage „Wo gibt es Verbesserungsbedarf?“, worauf das Ministerium dann aufbauen könne.

Zum Abschluss dankt der Leiter der Abt. IV nochmals ausdrücklich allen Kolleginnen und Kollegen für ihre alltägliche schwere Arbeit im Justizvollzug und den Anwesenden für ihr Engagement im **BSBD**.

Der Vorsitzende **Alexander Schmid** bedankt sich für die umfassenden und sehr interessanten Ausführungen.

Vortrag von Dr. Alexander Schrader vom „dbb vorsorgewerk“ und „dbb vorteilswelt“

Der Landesvorsitzende begrüßte Dr. Alexander Schrader und bedankte sich für die willkommene Möglichkeit, aus erster Hand die Serviceleistungen des dbb vorsorgewerks und der dbb vorteilswelt vorgestellt zu bekommen. Dr. Schrader hat zudem für die Anwesenden Informationsmappen zur Mitnahme ausgelegt.

- Versicherungen, Bausparverträge oder Finanzierungsangebote gibt es viele. Doch welche Angebote, welche Tarife sind die richtigen? Und wo sind die Preise besonders günstig? Das **dbb vorsorgewerk** als Serviceeinrichtung des **dbb-beamtenbund und tarifunion** – gibt dabei umfassende Orientierungen u. a. durch die Auswahl leistungsstarker Partner und die regelmäßige Überprüfung der Qualität von Tarifen und Produkten. Es bietet den Mitgliedern der 43 Fachgewerkschaften und der 16 Landesbünde, die unter dem Dach des **dbb** zusammengeschlossen sind, besonders günstige und attraktive Mehrwertange-



Dr. Schrader vom dbb.

bote. Mehr als 180.000 **dbb-Mitglieder** und ihre Angehörigen haben sich für die mit speziell ausgehandelten Beitragsnachlässen von bis zu 50 % sowie mit zahlreichen Leistungs- und Servicevorteilen ausgestatteten Angebote entschieden. Viele Tarife werden immer wieder mit Bestnoten ausgezeichnet. Bei der Auswahl stehen besonders qualifizierte Kolleginnen und Kollegen der **dbb Kundenbetreuung** in Berlin per Telefon, Brief, E-Mail oder im Internet zur Verfügung. Auf Wunsch können auch zertifizierte Vorsorgespezialisten der **dbb-Kooperationspartner** vor Ort empfohlen werden. Informationen gibt es ebenso auf der Internetseite: **www.dbb-vorsorgewerk.de**.

- Die **dbb vorteilswelt** ist das kostenfreie

Online-Mitgliedervorteilsportal des **dbb-beamtenbund und tarifunion**. Mit frischem Design und einem deutlich verbesserten Einkaufs- und Erlebnisportal ist es jetzt noch lohnenswerter für die Mitglieder. Seit Januar können **dbb-Mitglieder** und ihre Angehörigen hier aufgrund einer systemseitigen Umstellung in über 150 Markenshops einkaufen. Rabatte von bis zu 60 Prozent, die direkt bei der Bestellung abgezogen werden, entlasten sofort die Haushaltskasse. So empfiehlt **Dr. Schrader** auf Entdeckungsreise zu gehen in der neuen **dbb vorteilswelt** auf der Internetseite **www.dbb-vorteilswelt.de**.

Selbstverständlich sind vor und zwischen diesen beiden Vorträgen die in die Zuständigkeit des Landeshauptvorstandes fallenden Tagesordnungspunkte konzentriert und ausgiebig abgearbeitet worden.

Berichte und Bestellung von Fachgruppenvertretern

Die Fachgruppenvertreter hatten teils schriftliche Berichte eingereicht und erstatteten nun mündlich über ihre Sitzungen und Arbeiten aus dem vergangenen Jahr ausführlich Bericht.

Dabei ging es hauptsächlich um personalstrukturelle und laufbahnrechtliche Anliegen und Forderungen, wobei eine ganze Reihe davon auch Eingang in die Handlungsempfehlungen der Expertenkommission gefunden hat.

In einer Nachwahl wurden bestellt:

- Kollege **Martin Jurak** (OV Adelsheim) einstimmig als zweiter FG-Vertreter „Justizvollzugsdienst“ (als Nachfolger von Kollege **Jörg Krabacher**),
 - Kollege **Ralf Schraut** (OV Mannheim) einstimmig als stellvertretender FG-Vertreter „Junge Bedienstete“ (als Nachfolger von Kollege **Christopher Rubertino**).
- Zudem erfolgte eine kommissarische Bestellung für den Landesvorstand:
- Kollege **Andreas Rothböck** (OV Freiburg) einstimmig als kommissarischer stellvertretender Landeskassier (als Nachfolger von Kollege **Hans Karl**).

Rechtsschutzangelegenheiten

Nach entsprechender Darlegung des Justizars und Aussprache im Plenum beschließt der Landeshauptvorstand auf Antrag des Vorstands die Beendigung des



Blick ins Plenum bei der Abstimmung zur Entlastung.

Beratungsvertrags mit der Rechtsanwaltskanzlei mit Ablauf des Geschäftsjahres 2015.

Kassenbericht 2014, Bericht der Kassenprüfer und Haushaltsvoranschlag 2016

Nach Bekanntgabe und Erörterung des detaillierten Kassenberichts 2014 (als Tischvorlage) und der Bescheinigung der korrekten und beanstandungsfreien Kassenführung durch die Kassenprüfer **Nagel** und **Vogginger** werden auf Antrag die Landeskassiere und somit der gesamte Landesvorstand einstimmig (bei Enthaltung des Vorstands) für das Geschäftsjahr 2014 entlastet. Der Haushaltsvoranschlag 2016 steht dem Plenum ebenfalls als Tischvorlage zur Verfügung; er wird für das Geschäftsjahr 2016 – wie vorgelegt – einstimmig genehmigt.

Organisationsänderungen bei der Geschäftsführung und der Mitgliederverwaltung

Zur Effektivierung der Geschäftsabläufe und insbesondere der Mitgliederverwaltung wurden durch das „Orga-Team“ des Vorstands einige Zuständigkeitsänderungen vorgenommen, die allesamt in einer tabellarischen Übersicht sehr anschaulich niedergelegt sind. Diese

Übersicht wurde den Ortsverbänden zugeleitet und ist auch auf der **BSBD-BaWü-Internetseite** unter der Rubrik „Service/Formulare“ aufrufbar.

Eine besondere Aktion

Der **dbb-beamtenbund und tarifunion** hat im Rahmen einer bundesweiten Nachwuchskampagne für den öffentlichen Dienst diverse Filme unter dem Titel „**Die Unverzichtbaren**“ zu einzelnen Berufsbildern herausgebracht. Der Beruf des/der Justizvollzugsbeamten/in wird eindrucksvoll und telegen durch unsere Kollegin **Sina** vom OV Konstanz dargestellt. Der Film kann auf den Internetseiten des **dbb** und des **BSBD-Bund** angesehen werden.



Mitgliedergewinnung

Vorstandskollege **Lars Rinklin** stellt seine aktuellen Aktionen zur Mitgliederwerbung und -gewinnung vor. Der eindrucksvolle Katalog umfasst – jeweils mit **BSBD-Logo** oder anderem **BSBD-Bezug** – u. a. folgende Artikel: gelbe Sicherheitswesten (auch für Demos) – **BSBD-Fahnen** – Metall-Kugelschreiber – Zettelboxen – Taschenkalender 2016 (mit Hülle) – Speichersticks mit vielen Gesetzestexten, Verbandsinformationen usw. für die Neumitglieder – Einkaufsgutscheine (vom **dbb**) im Rahmen der Mitgliederwerbeaktion 2015.

Tagungen und Veranstaltungen

Neben vielen Tagungshinweisen zur Fortbildung weist der Landesvorsitzende insbesondere auf die wichtige, notwendige und sehr nachgefragte **BSBD-Personalrätetagung** hin, die am 13. und 14. Juni 2016 wieder am gewohnten Ort in Hößlinsülz fest eingeplant ist. (Sämtliche Termine sind unter „Veranstaltungen“ auf der **BSBD-Landes-Homepage** eingestellt.)

Zeitpunkt und Ort der Sitzung des Landeshauptvorstands in 2016

Nach der zweiten gut gelungenen „Bewährungsprobe“ wird auch 2016 eine zweitägige Sitzung des Landeshauptvorstands durchgeführt werden. Da das Tagungszentrum Gültstein für das nächste Jahr leider keine Termine mehr frei hat, wird sich der Landesvorstand nach einer anderen Tagungsstätte für das Jahr 2016 umsehen. *wok/lar*

Top-Finanzierung für Beamte, Angestellte, Arbeiter im Öffentlichen Dienst sowie Akademiker Seit 1997

Unser Versprechen: „Nur das Beste für Sie aus einer Auswahl von ausgesuchten Darlehensprogrammen“

Schnell und sicher für jeden Zweck: Anschaffungen, Ablösungen von anderen Krediten oder Ausgleich Kontoüberziehungen. Festzinsgarantie bei allen Laufzeiten: Ratenkredite bis 10 Jahre, Beamtendarlehen von 12 bis 20 Jahre.

→ Unverbindliche Finanzierungsberatung für Sie. Rufen Sie uns jetzt gebührenfrei an oder besuchen Sie unsere Webseite.



Top-Finanz.de • Nulltarif-☎ 0800-33 10 332
Andreas Wendholt • Unabhängige Kapitalvermittlung • Prälat-Höing-Str. 19 • 46325 Borken

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

Kompetenz & Augenmaß für den Strafvollzug

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

www.bsbd.de

Martin Jurak zweiter Fachgruppensprecher

Fachgruppe „Vollzugsdienst“ tagt am 19. Mai 2015 in Schwäbisch Gmünd

Aufgrund einer persönlichen Einladung durch unsere Kollegin Marita Tisljar traf sich die Fachgruppe „Vollzugsdienst“ dieses Mal zu ihrer jährlichen Sitzung in Schwäbisch Gmünd.

Der informellen Begrüßung durch die stellv. Anstaltsleiterin **Frau Zink**, die für den Frauenvollzug auch auf durchaus vorhandene Unterschiede und anders gelagerten Schwierigkeiten zum Männervollzug einging, folgte eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Danach nahm der Vortrag von unserem Landesvorsitzenden **Alexander Schmid** einen großen Teil des Vormittages ein. Hier wurden alle Themen rund um den Vollzug, die vielfältige gewerkschaftliche Arbeit seit unserem letzten Treffen und aktuelle politische Entwicklungen – hauptsächlich aus unserem Lande – angesprochen und diskutiert.

Der Landesvorstand hatte sich ja vieler Punkte aus unserem Forderungskatalog angenommen und bereits im November 2014 auf politischer Ebene in einem Schreiben an die Vorsitzenden der vier Landtagsfraktionen und an Justizminister Rainer Stickelberger auch von uns angesprochene Anliegen deutlich dargestellt.

Dass die Vorkommnisse in den Vollzugsanstalten Adelsheim und Bruchsal unsere Kolleginnen und Kollegen noch immer beschäftigen und diese wieder thematisiert wurden, muss nicht extra er-

wähnt werden. Im Hinblick auf die Unterstützung der betroffenen Kolleginnen und Kollegen sehen wir weiterhin hohen Handlungsbedarf. Diesbezüglich werden wir auch nochmals in unserer ARGE tätig werden und die weiteren Entwicklungen verfolgen und je nach Ergebnis reagieren.

Durch den Rücktritt des Kollegen **Jörg Krabacher** – die Gründe hierfür lagen nicht bei unserer Fachgruppe – war die Wahl eines zweiten Fachgruppensprechers notwendig geworden. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Kollegen **Krabacher** für seine Mithilfe und aktive Mitgestaltung während seiner Tätigkeit.

Höhepunkt der Sitzung war somit die einstimmige Wahl des Kollegen Martin Jurak aus dem OV Adelsheim zum



Martin Jurak.

zweiten Fachgruppensprecher! Wir gratulieren unserem Kollegen **Jurak** ganz herzlich zu dieser Wahl und wünschen ihm viel Erfolg!

Nach der Mittagspause folgte eine ausgiebige Besichtigung der Anstalt, bei der die Kolleginnen **Tisljar** und **Maier** die vielen Fragen der Kollegen erschöpfend beantworteten. Abschließend fand man sich dann nochmal im Sitzungsraum ein, um abschließend gezielt Themen wie z. B. Änderungswünsche im Uniformbereich, Gewalt gegen Bedienstete sowie die damit verbundene BRAVA-Berichterstattung u.a. für die ARGE und ihre nächste Sitzung im Spätjahr 2015 zusammen zu tragen.



Die Mitglieder der Fachgruppe „Vollzugsdienst“ mit Landesvorsitzendem Alexander Schmid (ganz links), dem erstem Fachgruppensprecher J. Scheike (9. von links) und Kollegin M. Tisljar (7. von rechts).

Fotos (2): BSBD-LV-BW

„Junge Bedienstete“ treffen sich zum Meinungsaustausch

Intensiver und kurzweiliger Tag für alle Beteiligten

Am 21. April 2015 trafen sich die Mitglieder der Fachgruppe in der JVA Mannheim zu ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr.

Nach einer Führung durch den neuen stv. Fachgruppensprecher **Ralf Schraut** ging es für die Teilnehmer an die Arbeit.

Es wurde intensiv über aktuelle Entwicklungen im Land diskutiert, wie die überraschende Schließung von Außenstellen und die neue Außenstelle der Justizvollzugsschule in Sachsenheim.

Thema war auch die zunehmende Gewalt gegenüber den Bediensteten im Justizvollzug und wie man dieser entgegenwirken kann. Es ist nach Meinung der Fachgruppe zwingend erforderlich, dass sich die Landesregierung intensiver mit dem Thema befasst, um ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Justizvollzug



V.l.: Ann-Kathrin Simma, Thomas Egler, Ralf Schraut, Michael Schwarz, Jürgen Rothmund und Philipp Weimann.

Foto: BSBD-LV-BW

den notwendigen Schutz zu gewährleisten. Dies geht nur durch mehr Personal, eine bessere Ausbildung im Bereich AZT

und Deeskalation, sowie eine bessere Ausstattung.

Zudem thematisiert wurden Bereiche der Ausbildungsinhalte, welche immer wieder überdacht und aktualisiert werden müssen, um die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten.

Es war wieder ein intensiver und kurzweiliger Tag für alle Beteiligten in der JVA Mannheim.

Ein großer Dank für die Organisation und Gastfreundschaft gilt dem Kollegen **Ralf Schraut** und dem **BSBD-OV Mannheim**. Ph. Weimann



Große Auswahl an
Zubehör und
Ausrüstung!

www.ENFORCER.de



Wollmütze mit Bestickung „Justiz“
100% Schurwolle
Mit Membrane: 65% Polyamid, 35% Polyurethan
mit Fleeceinnenfutter (100% PES)
Stickerei: 100% Polyester
wasserdicht und atmungsaktiv
Maschinenwaschbar
Universalgröße

Best-Nr.
7488 Schwarz € 19,50



Sweatshirt mit Reflexdruck „Justiz“
Mit Reißverschluss.
Material: 80% gekämmte,
ringgesponnene Baumwolle,
20% Polyester, 280 g/m²
Feste Qualität

Best-Nr.
4298J Blau € 25,-
4293J Schwarz € 25,-
4292J Grün € 25,-



Kapuzenjacke mit Aufdruck „Justiz“
Geräumige Passform, Geraute Rückseite,
waschbar bei 30°.
80% Baumwolle, 20% Polyester
Gewicht: 275 g/m²

Best-Nr.
5276J Blau € 36,-
5275J Schwarz € 36,-

Justiz-Plüsch-Bär
Höhe: 15 cm

Best-Nr. 7801 € 11,90

Schlüssel-Umhängeband Justiz
Best-Nr. 4089 € 5,90



Keramiktasse Justiz
Best-Nr. 4083 € 8,60



ENFORCER
PÜLZ GMBH

Ubstadter Straße 36
76698 Ubstadt-Weiher

Tel: 07251 / 96510
Fax: 07251 / 965114

Ladenöffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 18:00
Sa 9:30 - 14:00

www.enforcer.de
E-Mail: info@enforcer.de

HOTLINE: 07251-96510

Zunehmende Anzahl an „auffälligen“ Gefangenen

Fachgruppentagung der Lehrer in der JVA Adelsheim

David de Vries, Fachgruppenvertreter des Pädagogischen Dienstes, lud am 2. Juli 2015 zur Fachgruppensitzung in die JVA Adelsheim ein.

Die kleine Lehrerrunde wurde durch Herrn **Dr. Blanke** von der Anstaltsleitung begrüßt und willkommen geheißen. Er stellte kurz das Profil der Jugendstrafanstalt Adelsheim vor und beantwortete die Fragen der Pädagogen. Seine Ausführungen über die Veränderungen bzw. Maßnahmen nach der Massenschlägerei im Sommer 2014 waren bei allen von großem Interesse.

Der Vorsitzende **David de Vries** bedankte sich beim OV-Vorsitzenden **Herrn Fuchs** für die Übernahme der Kosten und bei Kollegin **Julia Eschelwek** für die Planung der Tagung.

Nach den Berichten aus den jeweiligen Anstalten nahm er die letzte Landeshauptvorstandssitzung zum Anlass, um auch seine Kollegen eindringlich zu ermahnen.

In seinem Bericht über die Themen des Landesverbandes ließ er klare Kritik an den entscheidungsträgen Lehrern

verlauten, da diese auf der letzten Fachgruppensitzung begeistert der Erstellung eines „Positionsapiers für den Pädagogischen Dienst im Justizvollzug“ zustimmten, aber bislang keines auf den Weg gebracht hatten.

Sowohl der Verband als auch die Kollegen bestätigen die zunehmende Anzahl an „auffälligen“ Gefangenen.

In diesem Punkt waren sich alle Teilnehmer einig und beschlossen eine kleine Fachsitzung im Herbst einzuberufen, welche sich mit dieser Thematik und dem Berufsbild des Lehrers auseinandersetzen soll.

Bei Temperaturen von mittlerweile über 30 Grad Celsius ging es zum Mittagessen. In der anschließenden kleinen Anstaltsführung hörten sich die Teilnehmer Behandlungskonzepte an und konnten mit den zuständigen Bediensteten ins Gespräch kommen.

Die Teilnehmer stimmten für die JVA Heilbronn, in der am 7. Juli 2016 die nächste Fachgruppentagung stattfinden wird – die Sitzung endete bei einer Raumtemperatur von 37 Grad Celsius!

David de Vries



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachgruppentagung „Pädagogischer Dienst“ (von links nach rechts) H. König, C. van de Moosdijk, K. Christeinicke, B. Schmidt, J. Fischer, D. de Vries, J. Eschelwek, S. Riester, R. Dicknöther und B. Hummel.

Foto: BSBD-LVBW

Häftlinge werden immer respektloser und aggressiver

Jahreshauptversammlung des BSBD-Ortsverbandes Ravensburg am 5. Mai 2015

Pünktlich um 15:30 Uhr eröffnete der Vorstandsvorsitzende Volker Benz die Mitgliederversammlung des BSBD-Ortsverbandes Ravensburg und begrüßte alle Anwesenden.

Nach Genehmigung der Tagesordnung folgte eine Schweigeminute für die Verstorbenen **BSBD-Mitglieder** im Ruhestand **P. Köser, G. Kopp** und **G. Pick**.

Danach berichtete Koll. **Benz** nochmals von der Personalratswahl 2014, bei der folgende vier Mitglieder des **BSBD** in den örtlichen Personalrat gewählt wurden: **S. Hirscher, T. Waldvogel, R. Mai-del** und **M. Reck**.

Leider ist Koll. **Krabacher** aus persönlichen Gründen als Fachgruppenvertreter **AVD** zurückgetreten. Der Vorstand bedankt sich für die langjährige Mitarbeit und bedauert sein Ausscheiden. Der bisherige stv. Fachgruppenvertreter des **AVD** – Koll. **Schramm** – rückt somit nach und wird dieses Amt ab sofort übernehmen. Als sein Stellvertreter wurde Koll. **Sigg** einstimmig gewählt. Der Vorstand wünscht den gewählten Kollegen viel Erfolg.

Koll. **Benz** berichtete weiter von der Landeshauptvorstandstagung 2014 in Gültstein. Dort wurden auch Probleme mit der Beihilfe thematisiert, welche überdurchschnittlich viele Zahlungen ablehnt oder nicht anerkennt, obgleich einzelne Aufwendungen bereits in der Vergangenheit anstandslos erstattet worden waren. Die Kollegen werden aufgefordert nicht vorschnell aufzugeben und sich gegebenenfalls Unterstützung zu holen, wenn die Beihilfe Zahlungen ablehnen würde.

Bei den Berichten der Fachgruppenvertreter entbrannte schnell eine heiße Diskussion bezüglich der Vorkommnisse in der JVA Adelsheim und der JVA Bruchsal.

Die Vorkommnisse sind dort in allen Bereichen der Fachgruppen behandelt worden.

Am 9. August 2014 wurde in der JVA Bruchsal ein Gefangener in Einzelhaft leblos in seiner Zelle aufgefunden. Ein Gutachten der Rechtsmedizin Heidelberg ergibt, dass der Gefangene verhungert sei. Wie bisher bekannt ist, hat der Gefangene die Anstaltskost verweigert, war psychisch sehr auffällig, er hat sich

sechs dabei so schwer verletzt wurden, dass sie dienstunfähig waren, bereitet auch hierzulande einigen Kollegen arge Kopfschmerzen. Die Gefahr, dass dies genauso auch in der JVA Ravensburg passieren könnte, ist einfach da. Die Gefangenen werden zunehmend respektloser und aggressiver. Der Missbrauch berauscher Mittel wie z. B. „Spice“ (synthetische Cannabinoide) hat extrem zugenommen und verstärkt den Werteverfall. Das da-



V.l.n.r.: **M. Otto, A. Detzel, G. Hartinger, H.P. Mauch** und **OV-Vorsitzender V. Benz**. Foto: *OV Ravensburg*

selbst nur von Haferflocken ernährt und jegliche ärztliche Behandlung verweigert.

Eine 16-köpfige Expertenkommission wurde vom Justizminister eingesetzt, um unter anderem zu erarbeiten, wie man künftig damit umgeht, wenn Gefangene die Anstaltskost verweigern und ab wann ein Gefangener psychisch so krank ist, dass er für sich selbst nicht mehr entscheiden kann und er zwangsernährt werden muss.

Eine Massenschlägerei am 20. August 2014 unter rund 50 kurdischen und russlanddeutschen Häftlingen während des Hofgangs im Jugendgefängnis Adelsheim, bei der 16 Beamte eingriffen und

raus resultierende aggressive Verhalten und die Schmerzunempfindlichkeit sind für die Justizvollzugsbeamten alarmierend.

Hier ist ganz klar die Regierung in der Pflicht, in Sachen „Spice“-Konsum gesetzgeberisch einen Riegel vorzuschieben. Der Konsum wird erst wieder nachlassen, wenn die Inhaftierten mit Konsequenzen rechnen müssen.

Die anwesenden Kollegen **H. P. Mauch, A. Detzel, G. Hartinger** und **M. Otto** wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft im **BSBD** geehrt. Anschließend wurde die Versammlung offiziell beendet.

BSBD-Ortsverband Heilbronn feiert seinen 60. Geburtstag

Bericht von der Jahreshauptversammlung am 22. April 2015

Der OV-Vorsitzende Thomas Stuntz begrüßte um 16:35 Uhr alle anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung.

Ganz besonders begrüßt er seinen Vorgänger als OV-Vorsitzenden **Otmar Maile**, den Vollzugsdienstleiter **Werner Gemrich** und den stv. Landesvorsitzenden **Wolfgang Neureuther**. Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr dem Kollegen Bernd Kurz für die Übernahme

der Verpflegung. Der Vorsitzende berichtet über den Mitgliederzuwachs im Ortsverband Heilbronn: es gab – im Gegensatz zum Vorjahr – zehn Mitglieder mehr zu verzeichnen.

Thomas Stuntz berichtete über die letztjährig erstmals durchgeführte zweitägige Landeshauptvorstandssitzung. Auch im Jahr 2015 wird dies wieder so durchgeführt, da die Kommunikation unter den Anwesenden viel besser ist und man die Themen viel eingehender abarbei-

ten kann. Die Personalrats- und Hauptpersonalratswahlen wurden ausführlich vom Vorsitzenden angesprochen. Als neuer Personalratsvorsitzender wurde **Ralf-Peter Schaffner** gewählt, welcher bis dato stv. OV-Vorsitzender war. **Ralf-Peter Schaffner** stellte anschließend sein Amt im Ortsverband zur Verfügung, da eine unbefangene Zusammenarbeit nicht mehr möglich wäre und um so den Ortsverband zu schützen. Die Hauptpersonalratswahlen wurden als voller Erfolg

für den Landesverband dargestellt: der **BSBD** ist mit drei festen Mitgliedern im HPR des Justizministeriums vertreten, wobei mit Kollegen **Georg Konrath** auch der Vorsitzende des Gremiums gestellt wird.

Anschließend wurde über den **BSBD**-Stammtisch im Dezember 2014 gesprochen, an dem auch der mittlerweile leider verstorbene Anstaltsbeirat **Andreas Zilt** teilgenommen hat.

Weitere Themen:

- Beschaffung eines TV-Geräts für ein Nachwachzimmer,
- anstehendes Gespräch mit dem MdL **Rainer Hinderer**,
- Dank an die weiteren Vorstandsmitglieder sowie die Fachgruppenvertreter.

Referat des stellv. Landesvorsitzenden Wolfgang Neureuther

Wolfgang Neureuther eröffnete sein Referat mit Grüßen des Landesvorsitzenden **Alexander Schmid** an die heutige Versammlung. Er berichtete kurz über das Positionspapier 2014 des **BSBD**, welches positiv von allen Seiten aufgenommen worden ist.

Weitere Themen:

- Beteiligung des **BSBD** an der Expertenkommission für die Unterbringung von psychisch auffälligen Gefangenen,
- Gespräche der Landesvorstands mit Vertretern aller Parteien im Landtag,
- Schließung von mehreren Außenstellen.

Kassenbericht und Entlastung des Kassiers

Kassier **Lars Rinklin** legte allen Anwesenden einen schriftlichen Kassenbericht vor. Auf Vorschlag des Mitglieds **Hagen Wagner** wurde der Kassier **Lars Rinklin** einstimmig entlastet.

Wahlen

Aufgrund des freiwilligen Ausscheidens von Kollegen **Schaffner** aus dem Vorstand des Ortsverbands Heilbronn war die Position des stellvertretenden Vorsitzenden neu zu besetzen.

Kollege **Lars Rinklin** hatte sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Da Kollege **Rinklin** noch das Amt des Kassiers bekleidete wurde beschlossen, dass vor der Übergabe der Kasse an seinen Nachfolger eine zusätzliche Kassenprü-

fung durch die dazu bestimmten Mitglieder durchzuführen ist.

Gewählt wurden:

Stv. Vorsitzender: Lars Rinklin – bei einer Enthaltung

Kassier: Volker Ebert, einstimmig in Abwesenheit

Ehrungen

Für 25 Jahre: Ulrich Schlicher, Andreas Boss, Andreas Klassig, Klaus Kreiter und Manfred Schlüsselburg.

Nachträglich für **25 Jahre** im Jahr 2014: **Dieter Scheufler.**

Für 40 Jahre: Wolfgang Löffler, Rainer

Reimann, Ernst Steinbach und Manfred Zahner.

Für 50 Jahre: Klaus Haberkern

Für 60 Jahre: Albrecht Lutz

Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

Verschiedenes

Der Vorsitzende kündigt an, dass der **BSBD-OV Heilbronn dieses Jahr seinen 60. Geburtstag feiert**. Dieses soll auch standesgemäß geschehen, ein genauer Termin wird den Mitgliedern rechtzeitig mitgeteilt. Der Vorsitzende beendete die Versammlung um 18:30 Uhr.

Philipp Weimann

Rainer Hinderer besucht JVA Heilbronn

Offenes und ehrliches Gespräch mit dem SPD-Landtagsabgeordneten

Am Freitag, dem 8. Mai 2015, folgte der Heilbronner Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer (SPD) einer Einladung des BSBD-Ortsverband Heilbronn und er traf sich mit dem OV-Vorstand zu einem Gespräch in der JVA.

Es war bereits das dritte gemeinsame Treffen und obwohl Herr **Hinderer** in seiner Fraktion nicht primär für den Strafvollzug zuständig ist, interessieren ihn doch sehr die Belange der Heilbronner Kolleginnen und Kollegen.

Nach einem Gespräch mit der Anstaltsleitung und einer Führung durch die JVA kam es noch zu einem fast einstündigen

Gespräch mit den Kollegen vom **OV-Heilbronn**. Es wurden nicht nur über Landesthemen wie die Beförderungproblematik diskutiert, sondern auch explizit Angelegenheiten aus Heilbronn angesprochen. Benötigte zusätzliche Stellen für den Betrieb des Neubaus und die schadhafte Zufahrt zu der Außenstelle Hohrainhof waren nur einige Themen.

Es war wieder einmal ein sehr offenes und ehrliches Gespräch miteinander. Auf ein baldiges Wiedersehen hat man sich jetzt schon verständigt.

Es wäre doch sehr erfreulich, wenn mehr Politiker so interessiert an den Belangen des Strafvollzuges wären wie es MdL **Hinderer** ist. *Ph. Weimann*



V.l.: **Thomas Stuntz (OV-Vorsitzender), Rainer Hinderer (MdL SPD), Wolfgang Neureuther (BSBD-LV), Philipp Weimann (OV).**

Foto: OV Heilbronn/BSBD-LV-BW

- **Beamendarlehen 10.000 € - 120.000 €**
- Extra günstige Kredite für Sparfische
- Umschuldung: Raten bis 50% senken
- Baufinanzierungen gigantisch günstig

0800 - 1000 500 Free Call

Wer vergleicht, kommt zu uns.
Seit über 35 Jahren.



Deutschlands günstiger Autokredit

2,77% effektiver Jahreszins
5.000 € bis 50.000 €
Laufzeit 48 bis 120 Monate

Repräsentatives Beispiel nach §6a PAngV: 20.000 €, Lfz. 48 Monate, 2,77% eff. Jahreszins, fester Sollzins 2,74% p.a., Rate 441,- €, Gesamtkosten 21.137,19 €

AK FINANZ

Kapitalvermittlungs-GmbH
E3, 11 Planken
68159 Mannheim
Fax: (0621) 178180-25
Info@AK-Finanz.de

www.AK-Finanz.de

Spezialdarlehen: Beamte / Angestellte 6.D. / Berufssoldaten / Akademiker
Außerst günstige Darlehen z.B. 40.000 €, Sollzins (fest gebunden) 3,89%, Lfz. 7 Jahre, mtl. Rate 544,73 €, eff. Jahreszins 3,96%, Bruttobetrag 45.757,09 €, Sicherheit: Kein Grundschuldeintrag, keine Abtretung, nur stille Gehaltsabtretung. Verwendung: z.B. Modernisierung rund ums Haus, Ablösung teurer Ratenkredite, Möbelkauf etc. Vorteile: Niedrige Zinsen, kleine Monatsrate
Sondertilgung jederzeit kostenfrei, keine Zusatzkosten, keine Lebens-, Renten- oder Restschuldversicherung.

Erstes Pensionärstreffen ein voller Erfolg

Ausführliche Informationen über „Zusammenspiel“ von BSBD und Seniorenverband



Blick in die Gartenklausen in Mannheim.

„Mir liegt viel daran, unsere Pensionäre mehr am Ortsverbandsgeschehen teilhaben zu lassen.“ Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende des Ortsverbandes Mannheim – Uwe Zielinski – das erste Pensionärstreffen am 23. Juni 2015 in der inmitten von Schrebergärten schön gelegenen „Gartenklausen“ in Mannheim und er begrüßte zu Beginn alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen, die doch recht zahlreich der Einladung gefolgt waren.

Ebenfalls eingeladen waren zu diesem Treffen auch alle „pensionsnahen“ Kolleginnen und Kollegen aus Mannheim und Pforzheim, die „noch“ im aktiven Dienst sind.

Besonders herzlich begrüßen konnte Uwe Zielinski den Landesvorsitzenden des Seniorenverbands öffentlicher Dienst Baden Württemberg, Herrn Dieter Berberich; den Landesfachgruppensprecher für Ruhestandsbedienstete, Herrn Werner Baumann; das BSBD-Ehrenmitglied, Herrn Wolfgang Kneip, sowie einige Pforzheimer Kolleginnen und Kollegen, die nicht ohne Grund spontan den doch recht weiten Weg nach Mannheim auf sich genommen hatten.

Nach einer kurzen Darlegung des weiteren Ablaufs übergab Kollege Zielinski das Wort an den Landesvorsitzenden des Seniorenverbands ö.D. BW – Kollegen Dieter Berberich – der sich selbst nochmals kurz vorstellte und im Anschluss über die Arbeit seines Verbandes informierte. Hierbei ging er sehr ausführlich auf Themen wie z.B. Beihilfe und Heilfürsorge, die Dringlichkeit einer Patientenverfügung sowie auf die Besonderheiten bei Ruhegehalt und Pension

ein. Ebenfalls ausführlich wurde über das „Zusammenspiel“ von BSBD und Seniorenverband informiert, das doch einige Fragen bei den sehr interessierten Zuhörern auslöste. Im Anschluss übernahm der Vorsitzende des Ortsverbandes Mannheim – Uwe Zielinski – wieder das Wort und bedankte sich zunächst bei Kollegen Berberich für sein Kommen sowie für seinen sehr informativen und interessanten Vortrag und überreichte ihm ein kleines Präsent des Ortsverbandes. Nach einer kurzen Pause, die ebenfalls sehr intensiv für persönliche Gespräche mit Kollegen Berberich genutzt wurde, standen für den Nachmittag noch Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm.

Dies waren im Einzelnen: für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Herr Günter Barth

Herr Wolfgang Biereder
Herr Jürgen Threuter

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Herr Alfred Deimann
Herr Josef Mildenberger

für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Herr Franz Müller
Herr Hans Greulich
Herr Hugo Grimm
Herr Martin Neu

Leider waren aus verschiedenen Gründen nicht alle Jubilare anwesend, so dass nur wenigen persönlich für ihre langjäh-



Uwe Zielinski und Dieter Berberich.

rige Treue zum BSBD gedankt und eine Urkunde sowie ein kleines Präsent überreicht werden konnte.

Alle Anwesenden fanden dieses erste Pensionärstreffen durchweg als eine gut gelungene Veranstaltung, so dass der Vorstand des Ortsverbandes ein zweites Treffen im nächsten Jahr sicher wieder anbieten wird. *Uwe Zielinski*



Gruppenbild der Jubilare v.l. U. Zielinski, F. Müller, M. Neu, W. Biereder, D. Berberich und G. Barth.

Fotos (3): OV Mannheim/ BSBD-LV-BW



V.I. Christian Jacoby (Regionalbevollmächtigter BBBank Rhein-Neckar), Walter Krech Vorsitzender der DPoIG Kreisverband Mannheim).

Fotos (3): OV Mannheim/BSBD-LV-BW



Zweites BSBD-Grillfest in Mannheim

Geselliges Beisammensein bis in die späten Abendstunden

Bei sommerlichen 35 Grad Celsius fand am 17./18. Juli 2015 in Mannheim das zweite BSBD-Grillfest statt. Wie zuletzt organisierte der BSBD-OV Mannheim zusammen mit dem Carneval Club „Die Schlappmäuler“, der vor Jahren von Bediensteten der JVA Mannheim gegründet wurde, das Grillfest direkt vor den Toren der JVA.

Erstmals eingeladen waren auch die Kolleginnen und Kollegen der DPoIG – Kreisverband Mannheim – sowie zahl-

reiche Gäste, wie z. B. Vertreter der ortsansässigen BBBank oder der örtlichen Presse.

Pünktlich zur Mittagszeit waren sämtliche Vorbereitungen getroffen, so dass sich die diensthabenden Kolleginnen und Kollegen anstatt der üblichen Anstaltskost zur Abwechslung mit Steaks, Würstchen und Kartoffelsalat oder – wer wollte – auch nur mit einem Stück Kuchen und gut gekühlten Getränken versorgen konnten. Für Spannung und Kurzweile unserer zukünftigen Kolleginnen und

Kollegen sorgte auch dieses Jahr wieder unsere eigens dafür aufgestellte Hüpfburg, die über beide Tage auch rege in Anspruch genommen wurde.

Auch einige Pensionäre folgten der Einladung zum Grillfest, so dass man mit dem einen oder anderen Bier oder Weinschoppen sich in geselliger Runde bis in die späten Abendstunden austauschen und zusammen feiern konnte.

Aus der Sicht des Ortsverbands war das Fest nicht ganz so gut besucht wie 2014 – was wohl doch an den außergewöhnlich heißen Sommertagen gelegen hat. Trotzdem war es eine gelungene Veranstaltung, die auch 2016 wieder an den Start gehen wird.

Uwe Zielinski

Besonderer Tag für einen besonderen Menschen

Bernhard Fechtig aus dem Ortsverband Bruchsal feiert seinen 100. Geburtstag

Der 7. August 2015 war wahrlich ein besonderer Tag für einen unsere „Gründerväter“ des BSBD Baden-Württemberg.

Bei herrlichem Sommerwetter und bester Gesundheit konnte **Bernhard Fechtig**, der bereits im Jahr 1976 das Bundesverdienstkreuz entgegen nehmen durfte, nun anlässlich seines 100. Geburtstages neben den besten Wünschen zum Geburtstag auch die Urkunde zur Ernennung als Ehrenmitglied des BSBD-Landesverbandes Baden-Württemberg aus den Händen des Landesvorsitzenden **Alexander Schmid**, des Ortsverbandsvorsitzenden **Andreas Becker** und seines Stellvertreters **Frank Lackus** entgegen nehmen.

Er ist mit seinem Ehrenjubiläum auch das lebensälteste Mitglied des Landes-

verbandes Baden-Württemberg. Eine beispielhafte gewerkschaftliche Karriere, die mit dem Eintritt in den BSBD im Jahr 1955 ihren Anfang genommen hat und die **Bernhard Fechtig** auch durch

Wahrnehmung verschiedenster verantwortungsvoller Ämter auf Landes- und Ortsverbandsebene mit Engagement und Leben ausgefüllt hat, fand hier ihren krönenden Höhepunkt ... und dann hat

er noch Verbandshistorisches sehr weise mit auf den Weg gegeben: „Mein vierter Nachfolger **Werner Sitzler** ist im Januar 2003 als Amtmann pensioniert worden – ich 1975 als Amtsinspektor. Da kann man die Erfolge im Strafvollzug gut erkennen und das verdanken wir in erster Linie dem **BSBD!**“

Wir gratulieren im Namen aller Mitglieder des Landesverbandes Baden-Württemberg auf das Herzlichste und wünschen uns noch viele weitere Jahre mit unserem alten Freund und Kollegen **Bernhard Fechtig**.



Dem Anlass angemessen: Der Jubilar Bernhard Fechtig mit der Ehrenmitgliedsurkunde inmitten von BSBD-Vorsitzenden: v.l.: OV-Vorsitzender Andreas Becker, Landesvorsitzender Alexander Schmid und stv. OV-Vorsitzender Frank Lackus

Foto: OV Bruchsal/BSBD-LV-BW

Ehrenmitglied Wolfram Müller feierte 80. Geburtstag

Gratulations-Runde wird zur „vollzugshistorischen“ Umschau mit vielen alten Gefängnisgeschichten

Am 9. August 2015 beging unser Ehrenmitglied Wolfram Müller – Ministerialrat i.R. – seinen 80. Geburtstag – ein ebenso würdiges wie frohes Ereignis.

Tags darauf statteten deshalb im Namen des Landesvorstands und des gesamten Landesverbandes der Ehrenvorsitzende Ernst Steinbach, der Ortsverbandsvorsitzende von Heilbronn Thomas Stuntz und die Landesgeschäftsführerin Barbara Reber dem Jubilar an seinem Wohnsitz in Leonberg einen Besuch ab. Mitgebracht hatten sie einen großen Geschenkkorb zum Wohle des Jubilars.

Am frühen Nachmittag wurden die drei Abgesandten des BSBD von unserem 80-jährigen Ehrenmitglied und seiner Ehefrau sehr herzlich und mit Freude empfangen.

Bei Kaffee und feinem Geburtstagskuchen entwickelte sich die Runde geradezu zu einer „vollzugshistorischen“ Umschau mit vielen alten Gefängnisgeschichten und auch mit Anekdoten, die es selbst im strengen Vollzug geben soll. Dabei konnten der Jubilar als ehemaliger



Ehrenmitglied und Jubilar Wolfram Müller zu Hause – mit Geburtstagskorb des BSBD.

Foto: BSBD-LV-BW

Leiter der JVA Heilbronn und unser Ehrenvorsitzender Steinbach als damaliger Dienstplangestalter derselben Anstalt ja aus einem unermesslichen Erfahrungsschatz schöpfen.

Bis zu seiner Berufung an das Justizministerium als Referatsleiter für Sicherheit und Baumaßnahmen war Wolfram Müller einige Jahre im BSBD-Landesvorstand in der Funktion des „Referenten für Ausbildung, Fortbildung und Presse“ – wie es damals in der Satzung hieß.

Und auch nach seiner Pensionierung im Jahre 2000 ist Ehrenmitglied Wolfram Müller stets ein sehr treuer Teilnehmer an den Sitzungen des Landeshauptvorstands geblieben, die er ebenso oft mit seinen erfahrenen, überaus kompetenten und auch kritischen Beiträgen bereichert.

Nach zwei sehr kurzweiligen Stunden mit ebenso ernster wie launiger Unterhaltung verabschiedete sich die kleine BSBD-Delegation von Jubilar Wolfram Müller und seiner Gattin, wobei beide beim inhaltlichen Genuss des Geschenkkorbs den BSBD sicher in bester Erinnerung haben werden.

Beste Marken. Beste Rabatte.
Exklusiv für BSBD-Mitglieder.



| | | |
|--|---|--|
| <p>12% Rabatt</p> | <p>bis zu 17% Rabatt</p> | <p>SONY</p> <p>bis zu 25% Rabatt</p> |
| <p>FALKE</p> <p>15% Rabatt</p> | <p>seidensticker</p> <p>20% Rabatt</p> | <p>20% Rabatt</p> |
| <p>PHILIPS</p> <p>30% Rabatt</p> | <p>Samsonite</p> <p>bis zu 27% Rabatt</p> | <p>12% Rabatt</p> |
| <p>AVIS</p> <p>bis zu 20% Rabatt</p> | <p>CINEMAX</p> <p>bis zu 28% Rabatt</p> | <p>20% Rabatt</p> |

... und weitere rund 150 bekannte Markenshops mit besten Rabatten auf der Einkaufs- und Erlebnisplattform.

www.dbb-vorteilswelt.de



dbb
vorteilswelt

Stand Juli 2015, Angebote freibleibend

Froschbilder ©Julien tomeur - Fotolia.com

Georg Konrath seit 40 Jahren im Dienst

„Gitter von den Zellenfenstern entfernt“ – Seltsamer Auftrag für Justizvollzugsbeamten während der Ausbildung

Georg Konrath, der frühere Dienstleiter des Crailsheimer Drogen-Gefängnisses, ist für seinen 40-jährigen Dienst in der Justiz mit einer Dankesurkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausgezeichnet worden. Diese Urkunde überreichte ihm Frau Ministerialdirektorin Inken Gallner als Amtschefin des Justizministeriums Baden-Württemberg in Anwesenheit von Personalreferenten Oliver Weik in Stuttgart.

„Konrath hatte seine Ausbildung zum Beamten im Vollzugsdienst 1975 in der Jugendstrafanstalt Schwäbisch Hall – damals auch „Kocherhotel“ genannt – begonnen.

1976 wurde er kurzzeitig an die Justizvollzugsanstalt Ulm abgeordnet, die damals in eine JVA des offenen Vollzugs umgewidmet wurde. Konrath kam die

Thema der sicheren Unterbringung und Versorgung von inhaftierten Gefangenen der Roten Armee Fraktion (RAF) in Berührung.

1978 wurde er als Gründungsmitglied der Sicherheitsgruppe Justizvollzug Baden-Württemberg an die JVA Bruchsal versetzt. Fortan war er für schwierige Gefangene, für besondere Vorkommnisse wie Geiselnahmen und für die RAF-Gefangenen zuständig.

Ab 1981 war Konrath wieder in der Haller Anstalt tätig, wo er in den folgenden Jahren herausgehobene Dienstposten bekleidete. Im Februar 1999 bewarb sich der Beamte erfolgreich um die Stelle des Dienstleiters der Außenstelle Crailsheim der sozialtherapeutischen Anstalt Baden-Württemberg, im Volksmund „Drogen-Knast“ genannt. Hier sorgte er im Schulterchluss mit dem Team dafür, dass das wirksame Therapiekonzept

chen, das war für Konrath wichtig. Mit der Schließung der Einrichtung im vergangenen Juni wurde Konrath erneut an die JVA Schwäbisch Hall versetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt von Konraths ehrenamtlicher Tätigkeit ist der Einsatz für seine Kolleginnen und Kollegen. Von 1985 bis 1999 war er mit kurzer Unterbrechung Vorsitzender des Personalrats in der JVA Schwäbisch Hall.

Seit 1989 gehört er dem Hauptpersonalrat beim Justizministerium Baden-Württemberg an. 2005 wurde er zum Vorsitzenden des 17-köpfigen Gremiums gewählt und im letzten Jahr für weitere fünf Jahre in diesem Amt bestätigt. Seither vertritt er über 16 000 Beschäftigte der Justiz aus allen Gerichten, Staatsanwaltschaften, der Bewährungs- und Gerichtshilfe, den Notariaten und dem Justizvollzug. Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe ist Konrath freigestellt und daher meist im Justizministerium in Stuttgart tätig.“

(Quelle: Hohenloher Tagblatt vom 28.07.2015, Autor: PM, Ressort: Landkreis)

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit im Justizvollzug ist seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Berufsverband: **Bund der Strafvollzugsbediensteten (BSBD)**, dem mit über 2.500 Mitgliedern stärksten Verband in der baden-württembergischen Justiz. Von 1986-1991 war er als Vorsitzender des Ortverbands Schwäbisch Hall tätig, von 1986 bis 2004 war er als Landessprecher der Arbeitsgruppe der größten Laufbahn im Justizvollzug – dem „Vollzugsdienst“ – eingesetzt. Im Jahr 2000 wurde er in den Landesvorstand gewählt und ist seit 2004 erster stellvertretender Landesvorsitzender des **BSBD** Baden-Württemberg.

Zudem hat sich **Georg Konrath** in seinem Engagement für die Wiedereingliederung von Gefangenen seit 1995 bis heute als Vorsitzender im Förderverein für die Gefängnisseelsorge „Aufbruch“ in Schwäbisch Hall eingebracht, der sich insbesondere um die Aus- und Weiterbildung von aktiv und ehrenamtlich im Vollzug Tätigen sowie um die Unterstützung von Straffälligen kümmert.



Frau Ministerialdirektorin Inken Gallner und der Personalchef im Justizministerium – Ministerialrat Oliver Weik (l.) – gratulierten dem Jubilar Georg Konrath und bedankten sich herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz in der Justiz von Baden-Württemberg.

Foto: BSBD-LV-BW

Aufgabe zu, überflüssige Gitter von den Zellenfenstern zu entfernen. Er gibt auch heute noch zu, dass dies für ihn als jemandem, der ansonsten für die Unversehrtheit der Gitter zuständig war, tatsächlich einer seiner seltsamsten Aufträge war.

Nach der Ausbildung kam der junge Beamte im Justizvollzugskrankenhaus Hohenasperg zum ersten Mal mit dem

für suchtmittelabhängige Gefangene weiterentwickelt werden konnte. Beeindruckend für ihn waren in dieser Zeit besonders die Rückmeldungen von Entlassenen, die sich dankbar über die Hilfen und Unterstützungen in Crailsheim aussprachen und oft genug zugaben, dass diese Zeit ihr Leben in neue Bahnen gelenkt hat. Den Teufelskreis zwischen Drogenkonsum und Haft zu durchbre-

Darlehen für: Beamte auf Lebenszeit/Probe • Angestellte • Pensionäre bis 58 Jahre • alle Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst

TOP-KONDITIONEN www.beamtendarlehen-center.de
Persönliche Sofortberatung: ☎ 0800 - 77 88 000



Vermittelt: Jürgen Jäckel • Am Husalsberg 3 • 30900 Wedemark • Tel. 05130/97572-30 • Fax 05130/97572-59 • E-Mail: jaeckel@beamtendarlehen-center.de